

Erfahrungsbericht Universität-Gent Wintersemester 17/18

Jede Person mag unterschiedliche Gründe gehabt haben warum er sich für ein Auslandssemester in Gent entschieden hat, bei mir war es die Tatsache, dass ich mein Niederländisch ausbauen wollte. Ungeachtet der Gründe sollte ich bereits vorab erwähnen, dass diese fünf Monate eine unvergessliche Zeit für euch sein werden. Nicht nur, weil die Stadt selbst sehr schön ist, Ihr ein neues Land und eine andere Kultur kennen lernt, sondern insbesondere auch deswegen, weil Ihr eure Zeit mit Menschen aus aller Welt verbringt. Natürlich ist es auch eine willkommene Gelegenheit euer Englisch zu verbessern.

Da ich mein siebtes Semester in Gent verbracht habe und dies in Zukunft nicht mehr möglich sein wird, verzichte ich auf die Erwähnung des gesonderten Prozesses.

Zum Studium

Das Semester in Gent beginnt anders als in Hannover Mitte September, dabei beginnen die Vorlesungen nicht alle gleichzeitig. Alle Kurse, die ich belegt hatte, dazu zählen:

Development Economics

Time Series Analysis

Environmental and Energy Policy

Investment Analysis

wurden nicht von Übungen begleitet, wie wir es von unseren Vorlesungen gewohnt sind.

Im Allgemeinen entspricht der Vorlesungsaufbau einem ganz anderen. Die Vorlesungen in Gent sind beispielsweise um einiges länger als bei uns, sie erstrecken sich jeweils über drei Stunden. Dabei ist es den Dozenten bei der Lehre des Stoffes sehr wichtig, dass die Studenten die Inhalte verstanden haben. Selbst die Klausuren fragen eher Verständnis ab. Fragen, wie: „Nennen sie fünf Vorteile von.....“, werden weniger zu finden sein.

Zur Vermittlung der Inhalte verwenden die Dozenten neben den Vorlesungen auch andere Methoden, wie praktische Übungen, Präsentationen, Arbeiten, etc., die meist benotet werden und in Gruppenarbeiten zu erledigen sind. Ich kann nur jedem empfehlen diese Aufgaben nicht zu unterschätzen, denn sie stellen meistens 40 % der Note dar.

Die Klausuren werden im Monat Januar geschrieben und Mitte Februar gibt es bereits die Ergebnisse. Vom Schwierigkeitsgrad her würde ich sie über denen in Hannover einordnen, weil insbesondere gute Noten nur mit viel Lernaufwand zu erreichen sind.

Unterkunft

Die meisten Studenten beziehen ein Zimmer in den Studentenwohnheimen, welche nicht weit weg von den meisten Universitätseinrichtungen sind. Auch ist im Umkreis von 200m ein Supermarkt und ein Fitnesscenter zu finden. Gleich daneben liegt auch die berühmte Overpoortstraat, eine lange Straße in der die Studenten ausgiebig in Clubs und Bars feiern. Für den einen sehr praktisch, weil der Weg nach dem Feiern nicht weit ist und für den anderen ein Problem aufgrund des Lärms.

Persönlich hatte ich beschlossen ein einzelnes Apartment auf dem freien Markt zu suchen, etwas, dass sich durchaus als schwierig erweisen kann, da die meisten Vermieter ungern Mietverträge für lediglich fünf bzw. sechs Monate abschließen wollen. Folglich würde ich keinem raten sich diesen

Mühen zu stellen, da ich nicht davon ausgehe, dass die meisten so viel Glück wie ich haben und ein ansprechendes Apartment in der Nähe der Wohnheime finden werden. Außerdem bin ich der Meinung, dass trotz der hohen Mieten das Preis-Leistungs-Verhältnis im Studentenwohnheim am höchsten ist. Wer weniger bezahlen will, muss leider Abstriche im Komfort hinnehmen. Es gibt zwar Wohnungen/Zimmer für 300,- aber diese haben dann auch neben einer geteilten Küche (Wohnheimzimmer) auch geteilte Sanitäreinrichtungen.

Wer es trotzdem versuchen will sucht lieber nach „Kot“ (eingerichtete Zimmer für Studenten) unter:

<https://kot.gent.be/>

oder versucht sein Glück bei anderen Wohnheimen z.B.:

<https://www.xior.be/nl//stad/gent>

Reisen und Freizeit

Die Semesteranfangswochen werden von der ESN - Gent begleitet, nach den obligatorischen Universitätsveranstaltungen habt ihr die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Anfangs werden Städtetouren, Pub besuche etc. geplant, die vielmehr eine ideale Gelegenheit darstellen, andere Leute kennen zu lernen. Ihr werdet sehen, dass die meisten Gruppen sich schon nach zwei Wochen gebildet haben und ihr vermutlich mit diesen Leuten einen großen Teil eurer Zeit verbringen werdet.

Als Mitglieder des ESN habt ihr außerdem auch die Möglichkeit bei verschiedenen Reisen dabei zu sein. Das natürlich nur, wenn ihr einen Platz ergattert habt. Meistens werden Ziele, wie Amsterdam, London und Paris angeboten. Das Semester Highlight ist aber anscheinend der Trip zu den Ardennen, falls jemand beabsichtigt dort mitzumachen kann ich ihm nur raten mind. 3 Stunden früher in der Schlange, für die Anmeldung zu stehen.

Eine Übersicht über den ESN – Gent findet ihr hier: <http://esngent.org/events>

Abgesehen von den angebotenen Events habt ihr natürlich auch die Möglichkeit auf eigene Faust eure Freizeit zu gestalten. Gent bietet dabei verschiedene Möglichkeiten, bummeln durch die Stadt, Ausgehen, verschiedene Festivals über das Jahr hinweg besuchen oder einfach verschiedene Bars, welche quer durch die Stadt verteilt sind aufsuchen und die breite Vielfalt an Bieren probieren ☺

Wer sich nach der Ferne sehnt, hat auch die Möglichkeit sehr günstig vom Flughafen Brüssel Charleroi verschiedene Destinationen in Europa zu bereisen. Einen günstigen Flughafentransfer findet ihr hier:

<https://www.flibco.com/de#/booking>

An dieser Stelle sollte ich erwähnen, dass es von großem Nutzen ist ein Fahrrad zu mieten, macht es einfach. Der Preis ist ein Witz. Ihr bezahlt 30 Euro für den ganzen Aufenthalt (mit Versicherung 40 Euro) und hinterlässt eine Kautions von 60 Euro. Sich ein Fahrrad auf diesen Fahrradmärkten zu kaufen, erachte ich als komplett unnötig. Versucht jedoch ein komfort bike zu mieten, da dieses bei den meisten ohne Werkstattbesuche auskam.



Fazit

Gent ist eine tolle Stadt um sein Auslandssemester zu verbringen, sehr schlecht kann ich mir vorstellen, dass jemand diese Zeit bereuen wird. Lasst euch einfach verzaubern und genießt diesen Abschnitt in eurem Leben.